

**Beirat Obervieland**

15. Wahlperiode 2015-2019

**Freie Hansestadt Bremen**

Ortsamt Obervieland

Tel.: 361 - 3518

**Niederschrift**

über die 9. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland  
am Dienstag, den 12.04.2016 um 19:30 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),  
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

**Anwesende:**

Beiratsmitglieder: Herr Busche, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Klaassen, Herr Lange, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Frau Winter

Entschuldigt: Frau Becker, Frau Graue-Loeber, Frau Kovač, Herr Sauer

Gäste: Bürgerinnen und Bürger, Herr Peek, Herr Kothe, Herr Weiß (Polizeirevier Kattenturm), Frau Scharff (Entsante des Beirates in die Seniorenvertretung), Frau Große-Lochtmann (Deutsches Rotes Kreuz, DRK) und Herr Vosteen (Zentrale für private Fürsorge) zu TOP 3, Herr Becker, Herr Rak (Polizeiinspektion Süd) zu TOP 4

Sitzungsleitung: Herr Funck

Protokoll: Frau Lüerssen

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Funck lässt über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Verkehrslage im Korbhauser Weg

Zwei Bürger bitten um Behandlung der - aus ihrer Sicht problematischen - Verkehrslage im Korbhauser Weg. Herr Funck antwortet, dass dem Beirat das Anliegen bekannt sei und die Thematik auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ am 27.04.2016 behandelt werden soll.

**TOP 3: Aktiv-Treff Arsten Nord**

Vorstellung der Einrichtung/der Aktivitäten

Frau Große Lochtmann und Herr Vosteen stellen ihre Einrichtungen im AKTIV-Treff Arsten Nord anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) vor.

Herr Markus erkundigt sich

- nach dem Erfolg der durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahren,
- nach der Miethöhe bzw. wie diese kalkuliert wurde

- und ob der Kostenbeitrag i.H.v. € 21,00 aus der monatlichen Grundfinanzierung<sup>1</sup> gezahlt werden müsse.

Herr Vosteen antwortet, dass

- die Anwohner/innen ihre Bedürfnisse mitgeteilt haben und an der Gestaltung der Räume beteiligt waren - dass Beteiligungsverfahren selbst wurde aus WiN-Geldern finanziert.
- die Zentrale für Private Fürsorge der Hauptmieter ist; das DRK Untermieter ist und deren Untermieter € 10,00 pro Stunde zahlen müssen. HiNet und der KOP, Herr Weiß, der im AKTIV-Treff eine Sprechstunde durchführe, müssen keine Miete zahlen. Der AKTIV-Treff arbeite nicht kostendeckend. Die Beratungsangebote seien kostenlos.
- mit dem monatlichen Grundbetrag i.H.v. € 104,00 5 Tagesbetreuungen inkl. Mittagessen im Monat bezahlt werden können. Weiterhin können 40 % der nach § 36 SGB XI bzw. § 123 SGB XI zustehenden Sachleistungsbeträge auch als niedrighschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote in Anspruch genommen werden - und zwar zusätzlich zu den ohnehin bestehenden Ansprüchen von € 104,00, so dass das finanzielle Volumen bei entsprechendem Bedarf nochmals um ca. € 180,00 ansteigen könne.

Herr Fabian fragt,

- mit wie vielen Beschäftigungsvolumen die Einrichtung betrieben werde und ob diese nach Tarif bezahlt werden sowie
- nach der Art der Arbeitsverträge (befristet oder unbefristet).

Frau Große-Lochtmann antwortet, dass

- 2 Mitarbeiterinnen in der Familienhilfe arbeiten,
- nach Tarif bezahlt werden sowie
- unbefristete Arbeitsverträge hätten.

Herr Vosteen antwortet, dass

- dies auch für die Mitarbeiter/innen der Zentrale für private Fürsorge gelte;
- im AKTIV-Treff arbeite 1 Mitarbeiter mit 11,57 Std.

Ein Bürger erkundigt sich, wie die Menschen zu den Veranstaltungen des AKTIV-Treffs gelangen können, wenn sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Herr Vosteen antwortet, dass die Kunden – als Übergangslösung – auch abgeholt werden. Man sei aber bereits in Gesprächen, andere Beförderungsmöglichkeiten zu organisieren.

Auf die Frage von Frau Scharff, wie viele Menschen maximal den Raum nutzen könnten, antwortet Herr Vosteen, dass der Raum max. für 8 Menschen Platz böte.

Herr Wilkens merkt an, dass jeder Start schwierig sei und erkundigt sich danach ob und wann die Einrichtung kostendeckend betrieben werden könne. Herr Vorstehen erklärt, dass der AKTIV-Treff nicht als kostendeckendes Einrichtung konzipiert sei – ein break even könne nicht erreicht werden.

---

<sup>1</sup> Seit 2015 besteht für alle Pflegebedürftige Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Damit besteht seither auch ein Anspruch z.B. bei Pflegestufe I ohne eingeschränkte Alltagskompetenz. Der monatliche Wert beträgt dabei € 104,00.

Herr Vosteen teilt mit, dass die offizielle Einweihung des AKTIV-Treffs auf dem Brebau-Sommerfest am 08.06.2016 ab 15:00 Uhr auf dem „Erdbeerpflücker-Platz“ erfolgen soll und lädt alle Anwesenden herzlich ein, sich vor Ort den AKTIV-Treff anzusehen.

#### **TOP 4: Innere Sicherheit und Kriminalprävention**

- Polizeiliche Kriminalstatistik 2015
- Personalsituation, insbesondere am Polizeirevier Kattenturm
- weitere Planungen / mögliche Strukturveränderungen

Herr Funck teilt einleitend mit, dass die Kriminalstatistik (PKS) 2015 im März 2016<sup>2</sup> veröffentlicht wurde und Herr Becker die Daten für den Stadtteil Obervieland vorstellen werde. Er ergänzt, dass er enttäuscht sei, dass aufgrund dieses Tagesordnungspunktes so wenig Bürgerinnen und Bürger zur Beiratssitzung erschienen seien.

Herr Becker stellt die Kriminalitätsentwicklung 2015 – Bewertung der regionalverantwortlichen Abteilung (Polizeiinspektion Süd) – anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 2) vor.

Herr Fabian fragt nach, ob die Auseinandersetzung zwischen zwei Familien mit Migrationshintergrund am Klinikum Links der Weser vor ca. 3 Wochen, statistisch als ein Ereignis oder – wegen verschiedener Delikte – mehrfach erfasst werde. Herr Becker antwortet, dass dies in der Statistik 1 Ereignis sei.

Die Frage von Herrn Sachs, ob neben den vollendeten Wohnungseinbrüchen auch die versuchten erfasst werden, wird von Herrn Becker bejaht.

Herr Fabian erkundigt sich nach den Zahlen für Beschaffungskriminalität. Herr Becker antwortet, dass diese Zahlen in der PKS nicht differenziert dargestellt werden.

Auf die Frage von Herrn Markus nach der Quote der Jugendkriminalität, teilt Herr Becker mit, dass er diese Daten nachreichen wird (Anlage 3). Herr Becker betont in diesem Zusammenhang auch die gute Leistung der KOPs. Weiterhin fragt Herr Markus nach der Kriminalitätsprävention vor Ort. Herr Becker erklärt, dass man wunderbar mit dem Revier zusammenarbeite. So gebe es z.B. „Präventionstage“ im Einkaufszentrum. Diese Maßnahmen führen dazu, dass die Bevölkerung aufmerksamer werde. Die Polizei sei auf die Hinweise durch die Bevölkerung angewiesen. Die Polizei befinde sich jedoch auch im Spannungsfeld zur Wirtschaftlichkeit. Dies bedeute, man müsse sehen, wie Personal eingesetzt werden kann.

Auf die Frage von Herrn Busche nach der Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen, teilt Herr Becker mit, dass er diese Daten nachreichen wird<sup>3</sup>.

Herr Sachs spricht die Polizeireform an; es habe damals zugesicherte Personal-Sollzahlen gegeben, die tatsächlich nie erreicht wurden. Polizisten auf der Straße würden fehlen.

<sup>2</sup> Siehe unter [http://www.inneres.bremen.de/dokumente/detailinformationen\\_kriminalstatistik\\_2015-16005](http://www.inneres.bremen.de/dokumente/detailinformationen_kriminalstatistik_2015-16005)

<sup>3</sup> Die Aufklärungsquote für Wohnungseinbruchdiebstähle in der Polizeiinspektion Süd (S7) lag bei 4,2% und in Kattenturm (Revierbezeichnung) S72 bei 3,7%.

Weiterhin werde im Polizeirevier der Verkehrssachbearbeiter in Ruhestand gehen; diese Stelle solle jedoch nicht wieder besetzt werden. Er fragt danach, wer die Aufgaben übernehmen solle. Herr Becker teilt mit, dass er mit dieser Situation auch nicht zufrieden sei. Im Polizeirevier Kattenturm gebe es aktuell Fehlstellen im Umfang von 1,25 Stellen – bremenweit fehlten etwa 100 Stellen. In bestimmten Situationen müsse die Arbeit daher reduziert werden (zum Beispiel im Bereich des Bürgerservices wie der Betreuung von Kita und Schulen). Priorität habe der 110-Service für den 445 Kräfte ständig zur Verfügung stünden.

Herr Strothoff (Gemeinsam in Bremen, GiB<sup>4</sup>) fragt, in wieweit Flüchtlingszahlen Einfluss auf die PKS haben. Herr Becker teilt mit, dass im Bremer Süden keine signifikanten Probleme bestehen, die auf hohe Flüchtlingszahlen zurückzuführen seien.

Ein Bürger fragt, was der Beirat plane, damit die Polizei wieder verstärkt auf der Straße zu sehen ist. Ein anderer Bürger hat Bedenken, dass bei den geplanten Baumaßnahmen in 2017 Kattenesch abgeschottet sein werde. Herr Becker geht davon aus, dass die Verkehrsplaner die Erreichbarkeit Obervielands und der Sicherheitslage in ihre Planungen einbezogen haben.

Frau Scharff bittet um Daten für Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Diese werden von Herrn Becker nachgereicht (Anlage 4). Herr Peek ergänzt, die Zahlen seien „gefühlte unauffällig.“

Ein Bürger merkt an, dass die Gewalt gegen Polizisten gestiegen sei. Er erkundigt sich hierzu nach der Situation in Obervieland. Herr Becker erklärt, dass es sich um ein erhebliches, generelles Problem handele – Zahlen für Obervieland kann er jedoch nicht nennen.

Herr Sachs merkt an, dass auch Angestellte bestimmte Aufgaben erledigen könnten, z.B. bei der polizeilichen Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr. Herr Becker erklärt, dass es Überlegungen gebe, dass nicht alle Aufgaben von Vollzugsbeamten erledigt werden müssen, umso mehr Vollzugskräfte für klassische Polizeiarbeiten zur Verfügung zu haben.

Herr Peek verweist auf den Erhebungszeitraum der PKS, der November bis November reiche. Gerade in der Weihnachtswoche 2015 habe es jedoch stark angestiegene Einbruchszahlen in Obervieland gegeben- diese seien in der PKS 2015 nicht enthalten. Er verweist zudem auf den hohen Altersdurchschnitt des Personals am Polizeirevier Kattenturm. Er kritisiert, dass Politik nicht immer bedarfsgerecht entscheide, welche Aufgaben ggf. nicht mehr erfüllt werden können, wenn z.B. neue Aufgaben hinzukommen. Insgesamt fehle es an Personal.

---

<sup>4</sup> Siehe unter [www.gemeinsam-in-bremen.de](http://www.gemeinsam-in-bremen.de)

Herr Markus bedankt sich im Namen des Beirats für die geleistete Arbeit des Polizeireviere Kattenturm und verliest folgenden Beschlussvorschlag:

*„Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Inneres auf:*

- 1. Die nach der Polizeistrukturereform festgelegte personelle Sollstärke der Polizeireviere Kattenturm zukünftig sicherzustellen und alle Personalstellen, insbesondere die Stellen der Kontaktpolizisten, umgehend neu zu besetzen.*
- 2. Die Programme für präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Straftaten, wie zum Beispiel Einbruch und Diebstahl, zu intensivieren.*
- 3. Neue Stellen bei der Polizei Bremen zur Bewältigung des massiv angestiegenen Aufgaben- und Arbeitsumfanges zu schaffen und die derzeit 70 – 80 Stellen umfassende Personallücke zwischen der im Stellenplan der Polizei ausgewiesenen Zielzahl von 2.540 Stellen umgehend durch die Umsetzung der im Koalitionsvertrag 2015 beschlossenen Maßnahmen zu schließen und hierdurch die Polizeipräsenz auch in Obervieland zu sichern und langfristig zu erhalten.“*

Abstimmungsergebnis: einstimmig (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### **TOP 5: Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen**

- Freie Evangelische Bekenntnisschule: Obervieland Vielfalt/ € 1.224,00
- Bürgerhaus Obervieland: Tagesfahrten Kletterwald Nord (Thülsfelder Talsperre) am 17.05.2016, Tier- und Freizeitpark Jaderberg am 23.06.2016/ € 1.000,00
- Bürgerhaus Obervieland: Toleranz bei Alt und Jung fördern/ € 842,00

Herr Sachs trägt die Empfehlung des Koordinierungsausschusses vor:

- Freie Evangelische Bekenntnisschule: Obervieland Vielfalt/ € 1.224,00
- Empfehlung des Fachausschusses: € 1.224,00

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Frau Winter trägt die Empfehlung des Sozialausschusses vor:

- Bürgerhaus Obervieland: Tagesfahrten Kletterwald Nord (Thülsfelder Talsperre) am 17.05.2016, Tier- und Freizeitpark Jaderberg am 23.06.2016/ € 1.000,00
- Empfehlung des Fachausschusses: 1.000,00

- Bürgerhaus Obervieland: Toleranz bei Alt und Jung fördern/ € 842,00
- Empfehlung des Fachausschusses: € 842,00

Die Anträge des Bürgerhauses werden mit Einverständnis des Beirats en bloc abgestimmt. Herr Markus nimmt an dieser Abstimmung nicht teil, da er der Geschäftsführer des Bürgerhauses ist. Er nimmt währenddessen im Zuschauerraum Platz.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

## TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters


Herr Funck teilt mit, dass die nächste öffentliche Beiratssitzung am 12.04.2016 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland stattfinden soll. Die nächste Sitzung des Fachausschusses "Bildung, Jugend, Kultur und Sport" soll am 19.04.2016 um 18:00 Uhr in der Grundschule Stichnathstraße, Max-Jahn-Weg 13 und die nächste Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ am 27.04.2016 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland stattfinden.

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Bremen, den 19.04.2016



Funck  
Sitzungsleitung



Lüerssen  
Protokoll



Markus  
Beiratssprecher

## Anlagen zur Niederschrift:

- Anlage 1: PowerPointPräsentation Vorstellung des AKTIV-Treff Arsten Nord zu TOP 3
- Anlage 2: PowerPointPräsentation Kriminalitätsentwicklung 2015 – Bewertung der regionalverantwortlichen Abteilung S 7 / PI Süd (Polizeiinspektion Süd) zu TOP 4
- Anlage 3: Tatverdächtige unter 21 Jahre, alle Delikte ohne ausländerrechtliche Verstöße (2011-2015) zu TOP 4
- Anlage 4: Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (2012-2015) zu TOP 4